

## Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in Pädagogischer Psychologie im Rahmen des 1. Staatsexamens

Die inhaltlichen Anforderungen in Pädagogischer Psychologie (s. Studien- und Prüfungsordnung) werden in folgenden **Bereichen** erfasst:

- Entwicklungspsychologie
- Lern-, Gedächtnis-, Motivations- und Sozialpsychologie
- Verhaltensauffälligkeiten / Lernstörungen

Die **Prüfungszeit** beträgt 20 Minuten und ist untergliedert in einen für alle verbindlichen **allgemeinen Teil (Pflichtlektüre Grundlagen, auf Ihrer Anmelde-Liste, die Sie beim Prüfungsamt einreichen, heißt das „Studiengebiet“)** und ein individuell wählbares **Einstiegsthema (auf Ihrer Anmelde-Liste fürs Prüfungsamt „Schwerpunkt“ genannt):**

1. Wenn Sie eines **meiner Einstiegsthemen** („Schwerpunkt“) wählen, übernehme ich diesen Teil der Prüfung. Erkundigen Sie sich in diesem Fall bei der Mitprüferin bzw. dem Mitprüfer nach der Pflichtlektüre Grundlagen, da die Mitprüferin bzw. der Mitprüfer dann diesen Prüfungsteil übernimmt.
2. Wenn Sie das **Einstiegsthema mit der Mitprüferin bzw. dem Mitprüfer absprechen**, wird das Einstiegsthema vom Mitprüfer bzw. der Mitprüferin geprüft. Ich prüfe dann die in der Liste unten verzeichnete Pflichtlektüre Grundlagen.
3. Die Prüfung zu Ihrem **Einstiegsthema** nimmt maximal die Hälfte der Prüfungszeit ein. Falls Sie sich für eines der unten aufgeführten Einstiegsthemen entscheiden, studieren Sie bitte die dort angegebene Literatur. In diesem Fall ist keine zusätzliche Absprache in der Sprechstunde nötig. Möchten Sie ein anderes Thema wählen und über dieses Thema von mir geprüft werden, kommen Sie bitte zuerst in die allgemeine Prüfungsvorbesprechung (s. Aushang) und danach in die Sprechstunde, um Ihre Literatur mit mir abzusprechen.
4. Senden Sie mir Ihre Literaturliste mit allen Literaturangaben (bitte korrekt zitieren!) bis spätestens 2 Wochen vor der Prüfung per Post **an meine PH-Adresse** (Postfach 99). Schreiben Sie in den Kopf Ihrer Liste Ihren Namen, Ihren Studiengang, ihre Fächer, Ihren Prüfungstermin und -raum sowie die Prüfungszeit. Begleitbriefe, Deckblätter, Klarsichthüllen und Gliederungen sind nicht nötig; geheftete und gelochte Listen erleichtern mir das Sortieren.

### 1. Pflichtlektüre Grundlagen („Studiengebiet“)

#### Entwicklungspsychologie

Montada, L. (2008). Fragen, Konzepte, Perspektiven. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie. Weinheim: PVU.

Daraus die Abschnitte:

1. Konzeptionen der Entwicklung (S. 3-18)
2. Die Anlage-Umwelt-Debatte: Welche Fragen sind sinnvoll? (S. 19-28)
3. Weitere Erklärungskonzeptionen (S. 28-48).

- Oerter, R. (2008). Kindheit. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie (S. 225-270). Weinheim: PVU.
- Oerter, R. & Dreher, E. (2008). Jugendalter. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie (S. 271-332). Weinheim: PVU.
- Sodian, B. (2008). Entwicklung des Denkens. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie (S. 436-479). Weinheim: PVU.

### **Lernpsychologie**

- Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Lernen und Verhaltensanalyse. In P.G. Zimbardo & R.J. Gerrig, Psychologie (S. 243-290). München: Pearson.\*

### **Gedächtnispsychologie**

- Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Gedächtnis. In P.G. Zimbardo & R.J. Gerrig, Psychologie (S. 291-342). München: Pearson.\*

### **Sozialpsychologie**

- Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Soziale Prozesse und Beziehungen. In P.G. Zimbardo & R.J. Gerrig, Psychologie (S. 751-793). München: Pearson.\*

### **Motivationspsychologie**

- Wild, E., Hofer, M. & Pekrun, R. (2006). Psychologie des Lernalers (darin: Kapitel zur Lernmotivation; S. 212-238). In A. Krapp & B. Weidenmann, Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz PVU.

### **Verhaltensauffälligkeiten / Lernstörungen allgemein**

- Davison, G. & Neale, J. (2002). Einführung. In G. Davison & J. Neale, Klinische Psychologie (S. 2-13). Weinheim: PVU.
- Lauth, G.W., Brunstein, J.C. & Grünke, M. (2004). Lernstörungen im Überblick: Arten, Klassifikation, Verbreitung und Erklärungsperspektiven. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 13- 23). Göttingen: Hogrefe.
- Seitz, W. (2006). Verhaltensstörungen. In D.H. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 840-847). Weinheim: PVU.

---

\* bitte verwenden Sie die Auflage von 2004 oder 2005 und 2006 (diese beiden Auflagen sind unveränderte Nachdrucke). Von diesen drei Auflagen sind in der Bibliothek 7 Exemplare vorhanden. Ein Band der Auflage von 2004 ist im Lesesaal als Präsenzexemplar aufgestellt.

## 2. Einstiegsthemen („Schwerpunkt“)

### **Aggression**

Cierpka, M., Schick, A., Ott, I. & Schütte, I. (Hrsg.) (2001). Faustlos. Ein Curriculum zur Prävention von aggressivem und gewaltbereitem Verhalten bei Kindern der Klasse 1 bis 3. Göttingen: Hogrefe.

### **Angst und Schüchternheit**

Ahrens-Eipper, S. & Lepow, B. (2004). Mutig werden mit Til Tiger. Ein Trainingsprogramm für sozial unsichere Kinder. Göttingen: Hogrefe.

### **Aufmerksamkeitsregulation; Hyperkinetisches Syndrom**

Lauth, G.W. & Schlotke, P.F. (2009). Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern (6. Auflage). Weinheim: Beltz PVU.

### **Bindung**

Zimmermann, P. & Spangler, G. (2008). Bindung, Bindungsdesorganisation und Bindungsstörungen in der frühen Kindheit: Entwicklungsbedingungen, Prävention und Intervention. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie (S. 689-704). Weinheim: PVU.

Ziegenhain, U., Fries, M., Bütow, B. & Derksen, B. (2004). Entwicklungspsychologische Beratung für junge Eltern (S. 17-106). Weinheim: Juventa.

### **Chronische Krankheit**

Noeker, M. & Petermann, F. (2002). Interventionsverfahren bei chronisch kranken Kindern und deren Familien. In F. Petermann (Hrsg.), Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie (S. 513-540). Göttingen: Hogrefe.

Warschburger, P. & Petermann, F. (2002). Belastungen bei chronisch kranken Kindern und deren Familien. In F. Petermann (Hrsg.), Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie (S. 479-511). Göttingen: Hogrefe.

### **Depression**

Essau, C.A. (2002). Depression bei Kindern und Jugendlichen. Psychologisches Grundlagenwissen. München: Reinhardt.

### **Einschulung**

Beelmann, A. (2004). Abflachung sozial-ökologischer Übergänge: Vom Kindergarten in die Schule. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 432-445). Göttingen: Hogrefe.

Jäger, R.S., Beetz, E., Erler, R. & Habersang-Walther, R. (1994). Mannheimer Schuleingangsdagnostikum. Weinheim: Beltz.

Tent, L. (2006). Schulreife und Schulfähigkeit. In D. Rost (Hrsg.), Handwörterbuch pädagogische Psychologie (S. 647-656). Weinheim: Beltz.

## **Geschlechtsrollen**

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). Koedukation. In M. Hasselhorn & A. Gold, Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lehren und Lernen (S. 398-404).

Trautner, H.M. (2008). Entwicklung der Geschlechtsidentität. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie (S. 625-651). Weinheim: PVU.

## **Hochbegabung**

Reichle, B. (2004). Hochbegabte Kinder. Erkennen, fördern, problematische Entwicklungen verhindern. Weinheim: Beltz.

## **Lernstörungen**

Grünke, M. (2004). Lernbehinderung. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 65-77). Göttingen: Hogrefe.

Lauth, G.W. (2004). Allgemeine Lernschwäche (Kombinierte Schulleistungsstörung nach ICD-10). In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 55-64). Göttingen: Hogrefe.

Lauth, G.W., Brunstein, J.C. & Grünke, M. (2004). Lernstörungen: Arten, Klassifikation und Entstehungsbedingungen. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 13-23). Göttingen: Hogrefe.

## **Lese-Rechtschreibstörung**

Greisbach, M. (2004). Aufbau von Rechtschreibkenntnissen. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 291-303). Göttingen: Hogrefe.

Klicpera, C. & Gasteiger-Klicpera, B. (2004). Aufbau von Lesefertigkeiten. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 268-278). Göttingen: Hogrefe.

Warnke, A. & Roth, E. (2002). Umschriebene Lese-Rechtschreibstörung. In F. Petermann (Hrsg.), Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie (S. 453-476). Göttingen: Hogrefe.

## **Migration**

Dollase, R. (2005). Schulische Einflüsse auf die interkulturelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. In U. Fuhrer & H.-H. Uslucan (Hrsg.), Familie, Akkulturation und Erziehung. Migration zwischen Eigen- und Fremdkultur (S. 150-171). Stuttgart: Kohlhammer.

Leyendecker, B. & Schölmerich, A. (2005). Familie und kindliche Entwicklung im Vorschulalter: Der Einfluss von Kultur und sozioökonomischen Faktoren. In U. Fuhrer & H.-H. Uslucan (Hrsg.), Familie, Akkulturation und Erziehung. Migration zwischen Eigen- und Fremdkultur (S. 17-39). Stuttgart: Kohlhammer.

Schmitt-Rodermund, E. & Silbereisen, R.K. (2008). Akkulturation und Entwicklung: Jugendliche Immigranten. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie (S. 859-873). Weinheim: PVU.

## **Moralentwicklung**

Montada, L. (2008). Moralische Entwicklung und Sozialisation. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 572-606). Weinheim: PVU.

## **Prosoziales Verhalten**

Roth, I. & Reichle, B. (2008). Prosoziales Verhalten lernen. „Ich bleibe cool“ – Ein Trainingsprogramm für die Grundschule. Weinheim: Beltz.

## **Rechenschwäche**

Lorenz, J.H. (2004). Rechenschwäche. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), *Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis* (S. 34-45). Göttingen: Hogrefe.

Schulz, A. (2003). Integrative Lerntherapie – eine außerschulische Hilfe für Kinder mit Rechenschwäche. In A. Fritz, G. Ricken & S. Schmidt (Hrsg.), *Rechenschwäche. Lernwege, Schwierigkeiten und Hilfen bei Dyskalkulie. Ein Handbuch* (S. 429-443). Weinheim: Beltz.

Stern, E., Hasemann, K. & Grünke, M. (2004). Aufbau elaborierter Rechenfertigkeiten. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), *Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis* (S. 249-257). Göttingen: Hogrefe.

## **Schulangst, Leistungsängstlichkeit**

Rost, D.H. & Schermer, F.J. (2006): Leistungsängstlichkeit. In: Rost, D.H. (Hrsg.): *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 404-416). Weinheim: Beltz PsychologieVerlagsUnion.

Strittmatter, P. (1993). *Schulangstreduktion*. Neuwied: Luchterhand.

## **Schulleistung; Schulleistungsprobleme**

Köller, O. & Baumert, J. (2008). Entwicklung schulischer Leistungen. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (S. 735-768). Weinheim: PVU.

Sauer, J. (2006). Prognose von Schulerfolg. In D.H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 584-595). Weinheim: Beltz PVU.

Roßbach, H.-G. & Tietze, W. (2006). Sitzenbleiben. In D.H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 706-712). Weinheim: Beltz PVU.

## **Sozialentwicklung: Streitschlichtung**

Jefferys-Duden, K. (1999). *Das Streitschlichter-Programm. Mediatorenausbildung für Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 6*. Weinheim: Beltz.

## **Substanzmissbrauch**

Ahrens-Eipper, S., Aßhauer, M., Burow, F., Weiglhofer, H. (2001). *Fit und stark fürs Leben 5 / 6. Prävention des Rauchens durch Persönlichkeitsförderung*. Stuttgart: Ernst Klett Schulbuchverlag.

Habermas, T. (2002). Substanzenmissbrauch und Ess-Störungen. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie* (5., vollst. überarb. Aufl., S. 847-858). Weinheim: Beltz PVU.

Tretter, F. & Müller, A. (2001). Grundaspekte der Sucht. In F. Tretter & A. Müller (Hrsg.), *Psychologische Therapie der Sucht* (S. 17-32). Göttingen: Hogrefe.

## **Underachievement**

- Glaser, C. & Brunstein, J.C. (2004). Underachievement. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 24-33). Göttingen: Hogrefe.
- Grünke, M. & Castello, A. (2004). Attributionstraining. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 382-390). Göttingen: Hogrefe.
- Guldiman, T. & Lauth, G.W. (2004). Förderung von Metakognition und strategischem Lernen. In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 176-186). Göttingen: Hogrefe.
- Linderkamp, F. (2004). Motivierung (durch operante Verstärkung). In G.W. Lauth, M. Grünke & J.C. Brunstein (Hrsg.), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis (S. 124-133). Göttingen: Hogrefe.

## **Vernachlässigung, Misshandlung, Missbrauch**

- Deegener, G. (1998). Kindesmissbrauch - erkennen, helfen, vorbeugen. Weinheim: Beltz.
- Hardt, J. & Engfer, A. (2008). Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch von Kindern. In R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie (S. 803-821). Weinheim: PVU.